

3895/AB-BR/2024
vom 27.08.2024 zu 4205/J-BRbmk.gv.at

= Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsidenten des Bundesrates
Mag. Franz Ebner
Parlament
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2024-0.478.541

. August 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Bundesräte Bernard und weitere Bundesräte haben am 27. Juni 2024 unter der **Nr. 4205/J-BR** an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Wahlkampftaktik auf Kosten der Pendler? gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Finden im angegebenen Zeitraum Sanierungsarbeiten an der Hauptstammstrecke der Ostbahn statt?*
- *Seit wann ist Ihnen bekannt, dass diese Arbeiten durchgeführt werden?*

Es finden zum angegebenen Zeitraum keine Sanierungsarbeiten statt, die den Bahnbetrieb der Laaer Ostbahn unmittelbar beeinflussen. Die Züge auf der Laaer Ostbahn sind von Laa an der Thaya nach Wien Floridsdorf und retour jedoch von Fahrplanänderungen betroffen, da im Rahmen der Sommersperren in Wien und Niederösterreich umfangreiche Bauarbeiten gebündelt abwickelt werden. So sind vom 29. Juni, 00:00 Uhr, bis 02. September 2024, 04:00 Uhr, zeitgleich drei Teilabschnitte der Nord-Süd-Achse ganz oder teilweise gesperrt. Gearbeitet wird auf der Wiener S-Bahn-Stammstrecke zwischen Wien Floridsdorf und Wien Praterstern sowie auf der Südstrecke zwischen Bad Vöslau und Leobersdorf. Auf diesen Abschnitten können keine Züge fahren. Weiters kommt es aufgrund von Ausbaumaßnahmen zu Einschränkungen auf der Nordbahn zwischen Deutsch Wagram und Wien Süßenbrunn.

Die umfassenden Arbeiten an der S-Bahn-Stammstrecke, der Südstrecke sowie der Nordbahn werden im Sinne der Reisenden innerhalb der Sommermonate durchgeführt, um frequenzschwächere Zeiten – bedingt durch Urlaub und Ferien – zu nutzen und möglichst wenige Fahrgäste in ihren täglichen Wegen zu beeinträchtigen.

Die Sperre der S-Bahn Wien-Stammstrecke wurde dabei von den ÖBB gemeinsam mit der Stadt Wien und dem Land Niederösterreich vor rund drei Jahren bekanntgegeben. Das Vorhaben war mit der Vorsorge im und dem Beschluss im November 2020 des ÖBB Rahmenplans 2021-2026 bekannt.

Zu den Fragen 3 bis 5:

- *Wann wurde die Bevölkerung darüber informiert?*
- *Warum wurden die betroffenen Bürger nicht früher informiert?*
- *Auf welchem Wege wurde die Bevölkerung darüber informiert?*

- Die Website s-bahn.wien (Startseite - S-Bahn Wien Upgrade) mit den wesentlichen Informationen zum Vorhaben gibt es seit 2022.
- Die Bevölkerung wurde im März 2023 bei einem Pressehintergrundgespräch inkl. Planausstellung mit Projekt- & Programmleitung informiert.
- Am 23. Oktober 2023 fand der öffentlichkeitswirksame Spatenstich für das S-Bahn Wien Upgrade statt.
- Bei Veranstaltungen und den dazugehörigen Presseinformationen wurden die notwendigen Sperren thematisiert.
- Seit September 2023 wird eine umfassende Broschüre zum Projekt und zu den verbundenen Maßnahmen zum Download zur Verfügung gestellt.
- Diese Broschüre wurde in gedruckter Form Ende 2023 auch an zahlreiche Stakeholder:innen in Stadtpolitik und -verwaltung, städtischen Unternehmen und weiteren Unternehmen versendet.
- Am 4. Jänner 2024 waren in der Presseinformation zum Ausbauprogramm in der Ostregion die Sommersperren 2024 ebenfalls enthalten.
- Seit April 2024 wird intensiviert informiert.

Dazu gehören vor allem folgende Maßnahmen:

- Verstärkte Information der Medien; Berichterstattung im ORF etc
- Inserate in Tageszeitungen und Bezirksblättern
- 449.000 Tip-on Cards in Regionalmedien
- Aushang von 3.127 Teaserplakaten an Bahnhöfen und in den Zügen
- Anzeige der Baustelleninformationen auf den Info-Monitoren der Züge der Ostregion (auch auf Strecken, die nicht von den Bauarbeiten betroffen sind)
- Anrainer:innen-Information in Niederösterreich an rund 100.000 Haushalte, Anrainer:innen-Information in Wien an rund 30.000 Haushalte
- Servicierung ausgewählter Kern-Stakeholder:innen zur Weiterverbreitung der Informationen mittels bereitgestellter Infobroschüren
- Verteilung von rund 162.000 Info-Foldern an Bahnhöfen entlang der Strecke zwischen 17. und 27. Juni 2024 (der Folder wurde zusätzlich barrierefrei und auf Englisch zur Verfügung gestellt)
- Einpflegung der Fahrplan-Abweichungen und der Ersatzrouten in SCOTTY und der AnachB-App
- Schulung und Sensibilisierung der ÖBB-Kundenservicemitarbeiter:innen
- Auskunft über Kundentouchpoint-Mitarbeiter:innen
- Ein mobiler Infostand des S-Bahn-Wien-Upgrades informiert im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen seit Mitte Mai die Kund:innen

- Lautsprecherdurchsagen an Bahnhöfen und in Zügen
- Hinweise auf Monitoren: Echtzeitinfo-Monitore, Baustelleninfo-Monitore
- Kund:inneninfo-Monitore, weiße Baustellen-Infozeilen, Infoscreens an Bahnhöfen und in Zügen
- Verstärkter Einsatz von Kundenlenker:innen
- Schienenersatzverkehrswegeleitungen an den Bahnhöfen mittels Markierungen bzw. Überkopf-Wegweisern
- Extra-Kennzeichnung der Schienenersatzverkehr-Haltestellen in Wien Praterstern und Wien Floridsdorf mittels sog. Dreiecksturm
- Informationen auf den Webseiten www.oebb.at/baustellen, www.oebb.at und www.s-bahn.wien
- Verstärkte Social Media-Aktivitäten ab Anfang Juni auf Facebook, Instagram, Youtube und X
- Erklär-Video „Streckensperre-Survival Kit“ für Social Media und Online Newsletterversand
- Verkehrsfunklagekarte
- Hinweis im Ticketshop

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Erwarten Sie weitere Verzögerungen im Bahnverkehr durch die Umleitung über die Stadlauer Brücke?*
- *In welchem Ausmaß werden sich diese Verzögerungen pro Tag für die Pendler zeitlich auswirken?*

Die Züge der Laaer Ostbahn werden im genannten Zeitraum nicht über die Stadlauer-Brücke umgeleitet, weswegen es auch zu keinen Verzögerungen, die auf die Umleitung zurückzuführen sind, kommt. Wie in Beantwortung von Frage 1 aber erwähnt, sind im Rahmen der Sommersperren in Wien und Niederösterreich Fahrplanänderungen notwendig.

Zu den Fragen 8 und 9:

- *Wie ist die Streckenführung der Umfahrung der Bahnverbindung von Hollabrunn geplant, um den Bahnhof Heiligenstadt trotz Umleitung erreichen zu können?*
- *Wie wird sich diese Umleitung pro Tag für die Pendler zeitlich auswirken?*

Zwischen den Bahnhöfen Hollabrunn (an der Nordwestbahn) und Wien Heiligenstadt (an der Franz-Josefs-Bahn) besteht keine direkte Zugverbindung.

Um während der unter Frage 1 beschriebenen Sperre der S-Bahn-Stammstrecke zwischen Wien Floridsdorf und Wien Praterstern aus Hollabrunn den Bahnhof Wien Heiligenstadt zu erreichen, bietet sich ein Umstieg in Wien Floridsdorf in die Linie U6 nach Spittelau an. Von Spittelau kann der Bahnhof Wien Heiligenstadt mit den Zügen der Linie U4 und der S40 erreicht werden.

Je nach gewählter Verbindung unterscheiden sich die Fahrzeiten während der unter Frage 1 beschriebenen Sperre der S-Bahn-Stammstrecke nicht wesentlich von den Fahrzeiten des Jahresfahrplanes. Es handelt sich um Abweichungen im einstelligen Minutenbereich.

Zu den Fragen 10 bis 12:

- Welche konkreten Sanierungsarbeiten sind für die Laaer Ostbahn in den nächsten Jahren geplant? Bitte um detaillierte Bekanntgabe.
- Wurden für die geplanten Sanierungen schon entsprechende Umleitungen ausgearbeitet?
 - a. Falls ja, bitte um Bekanntgabe!
 - b. Falls ja, wann und wo werden diese transparent veröffentlicht werden?
 - c. Falls ja, welche Zeitverzögerungen erwarten Sie für diese Umleitungen zu Lasten der Pendler?
 - d. Falls nein, warum nicht?
 - e. Falls nein, wie lange vor Baubeginn werden diese Konzepte ausgearbeitet werden?
 - f. Falls nein, wie lange vor Baubeginn werden diese Konzepte in weiterer Folge transparent veröffentlicht werden?
- Warum werden die Pläne nicht zeitnah veröffentlicht, um den Pendlern eine angemessene Einstellung für diese Umstellung möglich zu machen?

Für die Laaer Ostbahn sind im Abschnitt Wolkersdorf – Laa an der Thaya weitgehende Ausbaumaßnahmen geplant. Diese umfassen den zweigleisigen Ausbau bei Wolkersdorf Nord (ca. 1,5 km), im Bereich Hauzendorf – Ladendorf (ca. 12 km) und im Bereich Mistelbach (ca. 2 km). Zusätzlich zum selektiv zweigleisigen Ausbau werden Bahnhöfe und Haltestellen modernisiert und barrierefrei umgestaltet.

Für diese Ausbaumaßnahmen sind im genehmigten ÖBB-Rahmenplan 2024–2029 die Mittel für die Planung enthalten und somit ist die Finanzierung für die Planungsleistungen gesichert. Die Umsetzung der Bauprojekte ist bis zum Anfang des nächsten Jahrzehntes geplant. Aufgrund von notwendigen Gleisbauarbeiten wird es auf der Laaer Ostbahn zudem voraussichtlich im Sommer 2025 eine Sommersperre geben.

Aus heutiger Sicht werden die Bauarbeiten für die genannten Ausbaumaßnahmen im Jahr 2029 beginnen. Einschränkungen der Eisenbahninfrastruktur müssen den Eisenbahnverkehrsunternehmen grundsätzlich zwei Jahre vor Inkrafttreten bekannt gegeben werden. Demzufolge werden die Konzepte im Jahr 2026 beginnend ausgearbeitet werden, weshalb derzeit noch keine detaillierte Ausarbeitung der Umleitungen vorliegt. Die Information an die Fahrgäste und die Öffentlichkeit wird aber zeitgerecht vor den Baumaßnahmen erfolgen.

Zu Frage 13:

- Warum werden keine weiteren Möglichkeiten zur Entlastung der Stadlauer Brücke oder weiterer wie der Floridsdorfer Brücke, beispielsweise durch die Errichtung einer Pionierbrücke, angedacht?

Im Rahmen der Entwicklung des Zielnetzes 2040 wurde eine viergleisige Donauquerung im Bereich Stadlau umfassend betrachtet und in den Fachtentwurf zum Zielnetzes 2040 als viergleisiger Ausbau der Strecke Wien Simmering – Wien Stadlau aufgenommen.

Die Nordbahnbrücke, in der Anfrage Floridsdorfer Brücke genannt, wird im Zuge des S-Bahn Wien Upgrade bis 2027 erneuert.

Die Errichtung einer sog. „Pionierbrücke“ bzw. einer Behelfsbrücke, ähnlich der „Pionierbrücke 2000“ des Österreichischen Bundesheeres für den Kfz-Verkehr wurde auch für Züge geprüft. Es zeigte sich jedoch, dass dies aufgrund der technischen (hohe Lasten und limitierte Spannweite) und betrieblichen Anforderungen (Schiffbarkeit der Donau) nicht möglich ist.

Leonore Gewessler, BA

